

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Medientechnik
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Dänemark, Via University College
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Wintersemester 2021/22

### VORBEREITUNG

Bereits seit Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich ein Auslandssemester machen möchte, falls dieses möglich sein sollte. Mit der konkreten Vorbereitung habe ich dann ungefähr 9 Monate vor meiner Ausreise angefangen. Hierzu gehörten die Bewerbung um einen Erasmus-Platz, die tatsächliche Bewerbung an der Gasthochschule und die Beantragung des Auslands-BAföGs. Die Dauer der Beantragung des Auslands-BAföGs sollte man dabei nicht unterschätzen und frühzeitig alle erforderlichen Dokumente einreichen. Mit der Unterstützung des International Office und eigener Recherche habe ich mich relativ schnell für meine Wunsch Gasthochschule entschieden und entsprechend die nötigen Dokumente eingereicht. Durch gute und schnelle Kommunikation mit der Gasthochschule und deren Empfehlung für ein Studentenwohnheim, musste ich nicht lange nach einer Unterkunft suchen und konnte mich direkt über die Gasthochschule für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben. Die Anreise mit dem Zug von Hamburg aus war dann auch recht unkompliziert und günstig und konnte auch mit 2 Koffern und einem Rucksack gut bewältigt werden. In der ersten Woche nach Einreise musste ich mich bei der Behörde registrieren und war somit für den Zeitraum des Semesters offiziell in Dänemark gemeldet.

### FACHLICHE ORGANISATION

Da ich mich auf für ein ganz bestimmtes Programm am VIA beworben habe, welches aus 3 Modulen besteht, konnte ich keine Kurse selber wählen, sondern musste die drei vorgegebenen Module belegen. Da ich mich aber explizit aufgrund dieses Programms für das VIA entschieden habe, hat dies für mich kein Problem dargestellt. Die drei Module wurden jeweils mit einem Projekt und mit der Abgabe eines Essays, bzw. eines Reports über das Projekt abgeschlossen. Theorie und Praxis wurden also miteinander vereint. Die Projekte wurden in Gruppenarbeit erarbeitet, während der schriftliche Teil in Einzelarbeit erledigt werden musste. Während des Prozesses konnte man aber jederzeit Fragen stellen und Feedback bekommen.

Die Module am VIA haben sich zum Teil sehr von meinen bisher abgeschlossenen Modulen an der HAW unterschieden und haben mir einen ganz neuen Einblick gegeben und neue Türen geöffnet. Das dänische Bewertungssystem unterscheidet sich allerdings stark vom deutschen Bewertungssystem.

## **UNTERKUNFT**

Durch die Hilfe des VIA habe ich zusammen mit einer Kommilitonin von der HAW ein kleines Apartment im Studentenwohnheim Skjoldhojkollegiet bekommen. Dieses liegt in Brabrand und befindet sich relativ abseits von der Innenstadt. Die Lage war manchmal etwas nervig, da man mit dem Bus ca. 30 Minuten in die Innenstadt und 40 Minuten zur Hochschule braucht. Jedoch haben fast alle Erasmus Studenten dort gewohnt und so haben wir uns fast rund um die Uhr gesehen und konnten viel miteinander unternehmen. Durch die Lage und die nicht besonders schöne räumliche Ausstattung war das Apartment gut bezahlbar und für 4 Monate total ausreichend. Wir haben uns zu zweit eine kleine Küche und ein Badezimmer geteilt und hatten beide jeweils unser eigenes Zimmer.

## **ALLTAG UND FREIZEIT**

Bevor man ein Auslandssemester in Dänemark macht, sollte man sich über die extrem hohen Lebenshaltungskosten im Klaren sein. Egal ob in Supermärkten, Cafés oder Bars, alles ist teurer als in Deutschland. Die monatlichen Kosten für den Bus innerhalb von Aarhus liegen bei ca. 50 Euro. Da die Busse aber besonders unter der Woche nicht immer nachts fahren, muss man davon ausgehen, dass man ab und zu auch mal auf ein Taxi zurückgreifen muss. Die Sprache stellt in Dänemark keinerlei Schwierigkeiten dar, da die Dänen ausnahmslos Englisch sprechen. Die Dänen sind super offen und freundlich und helfen gerne weiter wo sie können.

Aarhus hat viel zu bieten, vom aufregenden sozialen Leben, über kreative und kulturelle Orte wie die zahlreichen Museen und die Altstadt, bis hin zu regelmäßigen Veranstaltungen, wo man zusammen feiern und neue Leute kennenlernen kann.

Auch das VIA bietet regelmäßige Friday Bars an, wo alle Studierenden des Campus herzlich willkommen sind und zusammen feiern können. Das Zusammensein und das Gemeinschaftsgefühl sind den Dänen sehr wichtig und dafür ist ihnen auch kein Aufwand zu groß.

Für die kurze Zeit in Aarhus habe ich kein Konto eröffnet, da man eigentlich überall mit Kreditkarte bezahlen kann und auch einen Handyvertrag habe ich nicht extra abgeschlossen, da ich meinen deutschen Vertrag problemlos weiter nutzen konnte.

## **FAZIT FÜR SIE PERSÖNLICH**

Während des Auslandssemesters habe ich sehr viel neues gelernt und einen Einblick in neue Felder der Branche bekommen. Der Umgang mit den Dozenten ist um einiges entspannter und persönlicher als in Deutschland. Die meisten Vorlesungen werden nicht von Dozenten gehalten, sondern von Leuten die in dem Feld arbeiten und uns von ihren Erfahrungen in ihrem Berufsleben berichtet haben und uns somit viele hilfreiche Tipps geben konnten. Man konnte sich also alles sehr gut vorstellen und tiefgehende Fragen stellen, wenn einen dieser Berufszweig besonders anspricht. Teilweise wurden uns sogar Praktikumsplätze angeboten.

Ich habe viele neue Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennengelernt und enge Freundschaften geschlossen für die ich sehr dankbar bin. Da wir insgesamt nur 22 Studierende in dem von mir gewählten Programm waren, sind wir wie eine kleine Familie zusammengewachsen und haben sehr viel miteinander erlebt. Der Abschied fiel somit umso schwerer.

Aarhus ist eine wunderschöne Stadt, in der man sehr viel Spaß haben kann. Die Menschen dort sind unglaublich herzlich und hilfsbereit.

Das Auslandssemester ist wie im Flug vergangen und ich werde diese Zeit immer in guter Erinnerung behalten. Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden übertroffen, da ich trotz Corona ein unvergessliches Auslandssemester ohne großartige Einschränkungen erleben durfte.

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester entscheiden und kann es jedem nur empfehlen.

